

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0450/22</b> öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Jobcenter
	Kostenstelle (UA)	4050
	Amtsleiter/in	Müller, Romina
	Telefon	3 05-4 51 00
	Telefax	3 05-4 51 11
	E-Mail	jobcenter@ingolstadt.de
Datum	27.05.2022	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Stiftungen und Familien	06.07.2022	Kenntnisnahme	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	13.07.2022	Kenntnisnahme	
Stadtrat	26.07.2022	Kenntnisnahme	

### **Beratungsgegenstand**

Jobcenter – Jahres- und Eingliederungsbericht 2021  
(Referent: Herr Fischer)

### **Antrag:**

Der als Anlage beigefügte Jahres- und Eingliederungsbericht 2021 des Jobcenters wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Isfried Fischer  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von            Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von            Euro müssen zum Haushalt 20            wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Bürgerbeteiligung:**

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**  ja  nein

**Kurzvortrag:**

Ingolstadt ist mit 3,0 % Ende 2021 weiterhin die deutsche Großstadt mit der niedrigsten Arbeitslosenquote. Im Verhältnis zum Vorjahr stieg die Zahl der Arbeitssuchenden in dem vom Jobcenter betreuten Rechtskreis SGB II um 66 Menschen bzw. 2,6 %. Die Zahl der Arbeitslosen sank jedoch um 20 Personen bzw. 1,5 %. Mit jahresdurchschnittlich 5,7 % weist Ingolstadt 2021 den sechsniedrigsten Anteil von Einwohnern unter 66 Jahren aller deutschen Großstädte auf, die auf SGB II Leistungen angewiesen sind (sog. SGB II Hilfequote).

Die Ergebnisse der Jobcenter werden bundesweit in erster Linie an der Reduzierung der Hilfebedürftigkeit, der Verbesserung der Integration in Erwerbstätigkeit und der Reduzierung des Langzeitleistungsbezugs gemessen. Wie auch der bundesweite Trend zeigt, fiel die Hilfebedürftigkeit geringer aus als im Jahr zuvor. Der regionale Arbeitsmarkt hat sich im Vergleich

zum bundesweiten Arbeitsmarkt durch die anhaltende Halbleiterkrise nicht so rasch erholt. Dies spiegelt die Integrationsquote wider. Erfreulicherweise liegt sie im Durchschnitt über den bayerischen kommunalen Jobcentern und über den deutschen Jobcentern. 2021 konnten 1 488 SGB II leistungsberechtigte („Neu“ und „Alt“-) Ingolstädter wieder eine Arbeit aufnehmen. Der weit überwiegende Teil der Integrationen (1 192) fand in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungs- oder Ausbildungsverhältnisse statt. Hinzu kommen 237 neu aufgenommene geringfügige Beschäftigungen („Minijobs“) und 59 Eintritte in öffentlich geförderte Beschäftigung. Die Zahl der Langzeitleistungsbeziehenden ist um 6,5 % auf 2 599 Personen gestiegen.

Den Mitarbeitenden war es weiterhin möglich, im Homeoffice ihre Tätigkeiten auszuüben. Um das Infektionsgeschehen innerhalb des Jobcenters gering zu halten, wurden die Büros nur durch eine Person genutzt und es wurde auf ein rollierendes Homeoffice umgestellt. Die Leistungsberechtigten konnte zwischen Videoberatung und Telefonberatung wählen. War eine persönliche Vorsprache notwendig, wurden die Beratungstermine in Präsenz durchgeführt.

Der vorliegende Jahres- und Eingliederungsbericht bietet einen Überblick, mit welchen Strategien und unter welchen Rahmenbedingungen diese Ergebnisse erreicht wurden. Außerdem finden Sie im Bericht auch Informationen zu den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts, der Leistungen für Bildung und Teilhabe und der weiteren Aufgabenbereiche des Jobcenters. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) veröffentlicht die jährlichen Eingliederungsberichte aller kommunalen Jobcenter im Internet auf der Informationsplattform SGB II ([www.sgb2.info](http://www.sgb2.info)).